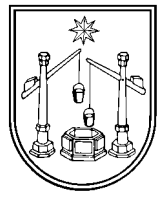


## BAD SALZUFLEN



**Redaktion**  
Am Markt 16  
32105 Bad Salzuflen  
☎ (05222) 9311-10, Fax -50  
E-Mail: Salzuflen@lz-online.de

Martin Hostert (mah) ☎ -11  
Micaela Breder (mib) ☎ -12  
Karin Kanteberg (kk) ☎ -13  
Till Schröder (tis) ☎ -14

**Anzeigen- und Leserservice**  
☎ 0800/9909888 (Gebührenfrei)

**Kartenservice**  
☎ 01805/006285 (14 Cent/Min.)

## VERANSTALTUNGEN

**Kantorei**, der ev.-luth. Gemeinde probt, 20 Uhr, Martin-Luther-Haus, Martin-Luther-Str.

**MGV**, „Frisch auf“ Wülfer, Chorprobe, 20 Uhr, Gemeinschaftshaus Wülfer.

**Salzgrotte**, 8.45-13 Uhr, 13.45-18 Uhr, Terminvereinbarung, Kurgastzentrum, ☎ 18 32 80.

**LC92**, Walking-/Nordicwalkingtreff, 18.30 Uhr, Parkplatz Roseneck, Extersche Str./Sophienstr..

**Reha-Sportgruppen**, VPR e.V., 17-20 Uhr, Salzetalklinik.

**Walkingtreff**, Bad Salzuflen/Herford, 18.30 Uhr, Schützenwiese Oberberg.

**Schießen**, 1. Kompanie Schötmar, 19 Uhr, Schießstand Schützenhaus, Eduard-Wolf-Str.

**Handarbeitstreff**, Nähstube, Eingang Schlosspark, 14-17 Uhr, AWO-Haus, Heldmanstr. 2.

**Chorprojekt**, Buxtehude „Alles, was Ihr tut“, 20 Uhr, Ev.-ref. Kirche Sylbach.

**Männerchor**, Bad Salzuflen probt, 19.30 Uhr, Gelbe Schule, Martin-Luther-Straße.

**Schachclub „Caissa“**, Offener Vereinsabend, 18.30-22 Uhr, Gelbe Schule, Martin-Luther-Straße.

**Blutspendeaktion**, 13-17 Uhr, Transfusionszentrum, Heldmanstr.

**Behinderten-**, Sport-Gemeinschaft, Flugball: 16-17.30 Uhr, Tischtennis: 17.30-20 Uhr, Grundschule Kirchplatz.

## KULTUR

**Stadt- und Bädernmuseum**, 10-12 Uhr, 14-17 Uhr, „Reise ins Bad“, Lange Straße.  
**Frank Muschalle**, Boogie Woogie, 20 Uhr, Das Huisen Kulturwerkstatt, Hoffmannstr. 5.

## RAT &amp; SERVICE

**Städt. Informationsbüro**, für Senioren und Behinderte, 952480, 10-12 Uhr, Begegnungszentrum, Otto-Künne-Promenade 1.

**Freiwilligen-Agentur**, Vermittlung von Leihgroßeltern: 10 bis 12 Uhr, 9-12, 14-17 Uhr, Kiliansweg 9, ☎ (0 52 22) 96 29 65 18.

**Wasser- und**, Trockengymnastik, Osteoporose-Selbsthilfegruppe, ☎ 4 05 88.

**Caritas-Sozialstation**, Grabenstr. 14, ☎ (01 60) 90 12 16 30.

**Integrationsbeauftragter**, 95 97 65, 9-12 Uhr, Ev.-ref. Gemeindehaus, Von-Stauffenberg-Str.

**Diakoniestation**, Heldmanstr. 45, ☎ (0 52 22) 9 99 50.

**Buchverleih**, 10-12 Uhr, Kurhaus.

## KINDER &amp; JUGEND

**JungscharMädchentreff**, ab 11 Jahre, 17 Uhr, Kinder- und Jugendtreff Lohfeld, Wasserfuhr 25 c.

**Kindertreff**, 14-18 Uhr, Spielnachmittag: 16-18 Uhr, @on, Uferstr. 50.

**Stadtentwicklungsausschuss**, 16.30 Uhr, Rathaus, Sitzungsraum „Millau“.

**Senioren-CaféBega-Bad**, 6-8 Uhr, 10 - 20 Uhr.

**Tierheim**, 15-18 Uhr, Ziegelstr. 76, ☎ (0 52 22) 5 82 44.

**Eine-Welt-Laden**, 9-12.30 Uhr, Salzhof.

## Erste Adresse für die Kurstadt

Internationale Hotelentwicklungsgesellschaft will in Bad Salzuflen investieren

■ **Bad Salzuflen (Rei)**. „Ein Top-Business-Hotel fehlt dem Standort Bad Salzuflen.“ Der, von dem dieses Zitat stammt, muss es wissen. Und mehr noch: Er würde Bad Salzuflen gern zu diesem aus seiner Sicht noch fehlenden Merkmal verhelfen. Der Mann heißt Gert Prantner.

Er ist Geschäftsführender Gesellschafter einer international agierenden Hotelentwicklungsgesellschaft. Besagte RIMC - International Hotel Resort Management und Consultancy GmbH (Hamburg) - steckt hinter der Idee, am Kurgastzentrum ein absolutes

Top-Hotel zu bauen. Wie berichtet, könnte die Noch-Kurverwaltung als Shopping-Meile beziehungsweise Wellness- und Restaurant-Abteilung genutzt werden. Laut Prantner wären die RIMC bereit, sich in Bad Salzuflen zu engagieren. Auch Investoren stünden im Hintergrund bereit. Der Gesundheitsmarkt sei einer der weltweit am stärksten wachsenden Branchen. „Aber nur wer jetzt ganz vorne mit dabei ist, wird von dem Boom profitieren“, sagt Prantner. Er stellt sich Bad Salzuflen ein 120-Zimmer-Haus im „Vier-bis-fünf-Sterne-Bereich“ vor, dass die RIMC unter der Marke Sheraton

oder Radisson an dem europäischen Markt bringen würde. Seinen Angaben zufolge würde die RIMC in der Pre-Opening-Phase eine halbe Million Euro investieren, um Klientel, zum Beispiel Tagungsgäste, anzulocken. Insbesondere Gäste aus der Schweiz

## Rat muss Signal pro Top-Hotel setzen

könnten sich für Bad Salzuflen mit seinem großen Gesundheitsangebot interessieren, so Prantner. Etwaigen Befürchtungen von hei-

mischen Hoteliers, dass das neue Top-Haus Kunden abzieht, will der Hotel-Manager aus Hamburg zerstreuen: „Unsere Philosophie ist, dass wir nicht einen vorhandenen Kuchen anknabbern, sondern den Kuchen vergrößern. Und davon profitieren schließlich alle.“ Das neue Haus, das in einer ersten Schätzung mit Investitionskosten von 20 bis 25 Millionen Euro projektiert ist, könnte die Lokomotive für den ganzen Ort sein, glaubt Prantner.

In Bad Salzuflen geschehe, wie das Beispiel des neuen Gradienwerks zeige, bereits einiges. Weitere Schritte müssten laut dem

Hotel-Manager jedoch unbedingt folgen. „Die Voraussetzungen des Standorts sind gut, aber es muss noch mehr passieren“, sagt Prantner, der sich mit Bad Salzuflen seit einigen Jahren beschäftigt.

Wie kann es jetzt mit dem Top-Hotel am Kurgastzentrum weiter gehen? Prantner: „Über das Projekt muss Konsens in der Politik herrschen.“ Würde der Rat dieses Signal setzen, wünscht er sich eine zügige planerische Umsetzung. „Heutige Investoren kann man nicht mehr fünf Jahre warten lassen, sie setzen auf schnelle Genehmigungsverfahren.“

➤ STICHWORT

## STICHWORT

## RIMC

Die RIMC ist eine international tätige Hotel-Entwicklungsgesellschaft mit Sitz am Sandtorkai in Hamburg. Die GmbH betreibt nicht nur Marktforschung und entwickelt Konzepte für neue oder in Schwierigkeiten befindliche Häuser, sondern betreibt unter verschiedenen Namen wie Radisson oder Golden Tulip auch selbst 16 Hotels - darunter drei in der Schweiz (zum Beispiel das Four-Points-Sheraton in Zürich -), sechs in Italien, zwei in Österreich und eines in Moskau. Für 2009 sind Neueröffnungen in Warnemünde und Freiburg vorgesehen. RIMC-Geschäftsführer Gert Prantner, ein gebürtiger Südtiroler, leitete Jahrzehnte lang das Hotel Vier Jahreszeiten in Hamburg, bevor er mit seiner Hotel-Entwicklungsgesellschaft Erfolge feierte. Wie zum Beispiel den Deal mit einer amerikanischen Fondsgesellschaft: Für die investierte Prantner in drei Jahren 80 Millionen Euro in Hotels und schuf 600 neue Arbeitsplätze. (Rei)

## NOTIZEN

## Einbrecher suchen Bäckerei heim

■ **Bad Salzuflen-Lockhausen**. Frische Brötchen wollten sie nicht: Einbrecher sind in der Nacht zum Sonntag in die Bäckerei mit Postfiliale an der Glockenstraße eingestiegen. Sie hatten sich laut Polizei Zugang durch ein Fenster verschafft und offensichtlich gezielt nach Bargeld gesucht. Hinweise und Beobachtungen im Zusammenhang mit dem Einbruch nimmt das Kriminalkommissariat 21 in Detmold unter ☎ (05231) 6090 entgegen.

## Motorradfahrer in verunglückt

■ **Bad Salzuflen**. Auf der Exterschen Straße ist am Sonntag eine Rollerfahrerin (16) gestürzt und hat sich schwere Verletzungen zugezogen. Sie war gegen 21 Uhr in Richtung Innenstadt unterwegs, als sie einen auf dem rechten Seitenstreifen gefahrenen Opel touchierte - das Mädchen war laut Mitteilung der Polizei offenbar mit einem Helm hängengeblieben, den sie an ihren Unterarm gehängt hatte. Das Mädchen krachte gegen einen am Rand geparkten VW Bulli. Wie die Polizei mitteilt, beläuft sich der Gesamtschaden auf insgesamt 6500 Euro.

## TERMINE

## Spargel schälen

■ **Bad Salzuflen-Wüsten**. „An die Messer, fertig, los“ heißt es am heutigen Dienstag von 16 bis 17 Uhr für Manfred Hiltergerke, Karl Dittmar und Axel Pick auf der Obstplantage Schemmel, Sondern 1. Sie widmen sich dem edlen Saison Gemüse und beteiligen sich gemeinsam mit anderen Salzufler Prominenten an einer Spargelschäl-Aktion zugunsten des Kinderheims Grünau.

## Tanz in den Mai

■ **Bad Salzuflen-Lockhausen**. Dem Wonnemonat Mai entgegen tanzen die Gäste des SPD-Ortsvereins am Mittwoch, 30. April, in der Gaststätte „Königsgrug“. Ab 20 Uhr stellt DJ Weege flotte Musik für jeden Geschmack zusammen. Um Mitternacht gibt es eine große Verlosung.

## Männerkreis

■ **Bad Salzuflen**. Mitglieder und Gäste des Männerkreises hören am Freitag, 2. Mai, um 15.15 Uhr im Zentrum der Bad Salzufler Auferstehungskirche, Gröchtweg 52, ein Referat von Hans Ramsauer. Das Thema des Vortrags in der Kirche lautet: „Mut zur Endlichkeit“.

## Gemeinsam lernen und bauen

Kitas bauen Außengelände um

■ **Bad Salzuflen (ab)**. Das Motto „Gemeinsam leben, gemeinsam lernen“ der Kindertagesstätte am Weidenbusch darf um den Zusatz „Gemeinsam bauen“ erweitert werden. Zur Umgestaltung der Außengelände packten Eltern und Erzieher ein Wochenende lang kräftig mit an, um neue Spiel- und Klettermöglichkeiten zu schaffen.

Neben einer Spende der Volksbank erhielten die fleißigen Arbeiter tatkräftige Unterstützung von der Trockenbaufirma Grubel, die im Rahmen des Projektes „Helfende Hände“ ihre beiden Mitarbeiter Thomas Guerrero und Spiridon Tsatsoulis vorbeischickte, die gleich noch eine Ladung Schotter mitbrachten. Fachkundig begleiteten sie den Aufbau und die Vorbereitung des Geländes.

Das Ergebnis der „helfenden Hände“ kann sich sehen lassen. An der Kindertagesstätte am Weidenbusch entstanden ein Klettermikaado, eine Wassermatschanlage, ein Seilgarten und ein kleiner Bachlauf. An der Kindertagesstätte am

Elkenbreder Weg, die gemeinsam mit der Einrichtung am Weidenbusch das Evangelische Familienzentrum des Diakonischen Werkes bildet, bewegen sich ebenfalls einiges an Steinen, Schotter und Sand.

Hier wurden ein „Fliegendes Zimmer“ mit einem Balancierparcours, ein Nassbereich, eine Blüteninsel sowie ein Erzählatrium und ein Mosaikweg gebaut. Eine Erlebniswelt für die Kinder im Vorschulalter, die so auf vielfältige Art und Weise ihre Sinne und ihre Motorik trainieren können.

Damit ist nun der erste Bauabschnitt erledigt. Doch weitere Pläne gibt es auch schon: In der Kindertagesstätte am Weidenbusch ist als nächstes geplant, ein Pfahlhaus und einen Lehmofen zu errichten, berichtete Angelika Fabri, die Leiterin der Kindertageseinrichtung.

Sie bedankte sich herzlich für die tatkräftige Unterstützung und bei den Sponsoren, die die Umgestaltung des Außengeländes ermöglicht hatten.



**Klettern und Matschen:** Die Kinder sagen Danke. Links Thomas Guerrero, hinten links Angelika Fabri.

FOTO: BERTELMEIER

## PERSONALIEN

## Eiserne im Hause Schmolke

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiern heute die Eheleute HEINRICH und HELGA SCHMOLKE, geb. Flucke, in Bad Salzuflen. Im Kreise ihrer Verwandtschaft, Freunde und Nachbarn wird in der Gaststätte Wellenbüscher gefeiert, was am 29. April 1943, mitten im Zweiten Weltkrieg, begann: die nun schon 65 Jahre währende Gemeinsamkeit, die Helga Schmolke auf den Punkt bringt: „Wir machen aus jedem Tag das Beste.“ Heinrich Schmolke, der aus dem oberschlesischen Lassnitz stammt, war nach seiner Ausbildung zum Tischler in Lippe berufstätig, und er wurde 1938 eines Abends von



einem Arbeitskollegen zum Essen eingeladen. Da er aus Versehen an der falschen Haustür landete, öffnete ihm die damals 16-jährige Helga Flucke die Tür, und sie war von der unverhofften Begegnung so beeindruckt, dass sie ihrer Mutter spontan zurief: „Den heirate ich!“ Heinrich und Helga Schmolke zogen ins Elternhaus der jungen Frau. 1950 wurde Sohn Rainer geboren, und eine Enkeltochter vervollständigt die Familie.



**Unter fachkundiger Aufsicht:** Mustafa Irmak (Mitte) übt mit Nick und Andrea Tormin die Lektion „Verwaltung der Ressourcen“ für Beagle „Toto“.

FOTO: REUNER

## Kein Hase auf Bestellung

Beagle Toto lernt das A und O des Familienlebens

■ **Bad Salzuflen-Holzhausen** (cr). Es war Liebe auf den ersten Klick: Lange hatte Andrea Tormin sich nach einem Hundewelpen umgesehen, noch viel länger hatten sie und ihr Sohn Nick sich einen gewünscht. Aber Vater Klaus war lange überzeugt: Der Sohn ist nicht alt genug.

Doch Anfang des Jahres entdeckte Andrea Tormin die Beaglebabs der Züchterin Christina Schmidt im Internet und war hin und weg. Der Lebensweg der Welpen, so war zu lesen, wurde auch im Fernsehen dokumentiert. Der Sender Vox drehte eine Dokumentation über die Zucht. Andrea Tormin's Interesse war geweckt. Täglich surfte sie zur Wochenstube und erlebte virtuell mit, wie die Kleinen vermittelt wurden. Zum

Geburtstag wurde ihr Wunsch endlich erfüllt. Ein Schmuckkästchen gabs, darin einen USB-Stick, und darauf? Hundebaby-Fotos von „Toto“.

Nun tobt „Toto“ fröhlich durch das Haus seiner Familie, wenn er nicht mit ihnen die Hundeschule „Positive Dog Academie“ an der Max-Planck-Straße besucht. Denn: „Es gibt so viele neue Erkenntnisse“, erklärt Experte Mustafa Irmak. Mit Hilfe des Hundetrainers wollen die Tormin's ihre Erziehungsziele erreichen. Dass Toto bei Tisch nicht bittelt, weiß er schon jetzt, im Alter von vier Monaten. Auch bleibt er bis zu zwei Stunden alleine.

Bestens bewährt habe sich der Grundsatz, „der Rudelführer verwaltet die Ressourcen“. Darunter

fallen Spielzeug, Leckerlis und das Fressen. „Ist das Spielzeug ständig greifbar, hält sich der Hund für den Chef“, weiß Irmak. Hunde verlangten nach Beschäftigung, sie sollten sich das Fressen erarbeiten. „Denn bei den Vorfahren kommt der Hase auch nicht auf Bestellung. Den Jagdinstinkt durch Wurfspiele nicht weiter zu fördern, ist wichtig. Stattdessen sollte Herrchen mit dem Hund spielen, ihn etwas suchen lassen, empfiehlt Irmak.“

Aber alles schlägt fehl, wenn die Besitzer eines nicht befolgen: Klare, eindeutige Kommandos sind das A und O. in der Familie. Mehr von Toto gibts samstags in der Sendung „Hund, Katze, Maus“ von 18 bis 19.10 Uhr auf VOX in der Serie „Ein Beagle kommt selten allein“.

## Aktion gegen Klimawandel

Grüne beantragen 50 000 Euro für Arbeitsgruppe

■ **Bad Salzuflen**. Zu den Haushaltsberatungen beantragen die Bad Salzufler Grünen, die Stadt auf den Klimaschutz als Querschnittsaufgabe zu verpflichten. Alle Maßnahmen sollen in Zukunft im Hinblick auf ihre Klimaauswirkungen bedacht werden.

Zuvor hatte eine Arbeitsgruppe von Vertretern von Verwaltung, Stadtwerken, Umweltzentrum und den Ratsfraktionen versucht, den Stand der bisherigen Aktivitäten zu ermitteln. „Zwar gibt es an ver-

schiedenen Stellen Bemühungen. In der Regel läuft es jedoch ziemlich unkoordiniert“, stellt Ingo Scheulen, Grünen-Sprecher in einer Presseerklärung fest. „Wenn wir es ernst meinen, müssen wir dies zu einer zentralen Aufgabe vor Ort erklären“, so ergänzt Robin Wagener, Fraktionschef.

In einem ersten Schritt schlagen die Bündnisgrünen vor, alle wichtigen Akteure zusammen zu bringen. Diese Arbeitskonferenz sollte extern moderiert werden und

ein mehrstufiges Handlungskonzept erarbeiten. „Da dies nicht für lau zu haben ist, müssen wir dafür etwas Geld in die Hand nehmen. Deshalb beantragen wir Haushaltsmittel von 50 000 Euro, verteilt auf zwei Jahre“, heißt es weiter.

Der Antrag der Grünen wird heute, Dienstagabend, in der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses beraten (ab 16.30 Uhr, Rathaus Raum Millau).